

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 67

Stand: 08.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 21.7.42. Regentag: Oberin und Schwester Zileri von Zangberg: Dank für Mitra . Erzählt, wie es im früheren Kloster zugeht. Schwestern wurden auf dem Feld photographiert. Hanf muß ganz abgeliefert werden.

Vicina, Arm in der Binde, war in der Klinik. Jetzt nach Steigwörth, der Mann vor einem Nervenzusammbruch. Übergibt 500.

Prinz Leopold - ich danke für die Glockenblume, er erzählt, daß er an den Jägerhütten überall Kreuze anbringen läßt und Papstbilder, daß er in Berlin gehungert habe. Dann ruft er seinen Sekretär herein und bittet um den Segen.

Zwei Schwestern Mayr bringen große Lichtbilder. Danke ihnen und 300, dazu Kaffee, Tee, Pralinen - Mutter in der Klinik Operation hinter dem Ohr, geht besser. Die eine wird im August heiraten.

16.00 Uhr Dr. Venator - weil morgen Abreise zu Irmgard, die Geschenke anschauen.

Frau Wolf - brachte große Gladiolen, hatte drei Tage danach gesucht.

Remberger, Nymphenburg, im Arbeitskleid, bringt Blumenstrauß - 10 M.